

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
1 Ansatz und Grundlagen der Untersuchung	15
1.1 Anlass, Ziel und Fragestellung der Untersuchung	15
1.1.1 Die Lage der Landesparlamente und die Frage nach ihrer Existenzberechtigung	15
1.1.2 Die komplexe Fragestellung	16
1.1.3 Der Rote Faden der Untersuchung	17
1.2 Die Lage der Landesparlamente	18
1.2.1 Der Kompetenzverlust der Landesparlamente im kooperativen Föderalismus	18
1.2.2 Die erfolglosen Reformversuche	22
1.2.3 Die Resignation der Landesparlamentarier	24
1.3 Der Forschungsstand und die Datenlage	26
1.3.1 Der Landesparlamentarismus als Stiefkind der Parlamentarismusforschung	26
1.3.2 Die Parlamentarismusforschung zum Landtag von Baden-Württemberg	29
1.3.3 Die Datenlage über den Landtag von Baden-Württemberg	30
1.4 Theoretische Grundlagen	31
1.4.1 Das politische System	31
1.4.2 Die Demokratie	35
1.4.2.1 Das pluralistische Demokratieverständnis	35
1.4.2.2 Die Repräsentation in der Demokratie	37
1.4.2.3 Vier klassische Positionen zur Repräsentation	38
1.4.2.4 Die Parteien	43
1.4.2.5 Das Repräsentationskonzept von W. Patzelt	45
1.4.3 Die Gewaltenteilung	47
1.4.3.1 Der Parlamentarismus	48
1.4.3.2 Gewaltenteilungskonzepte	49
1.4.4 Das parlamentarische Regierungssystem	52
1.4.5 Funktionenkataloge für ein Parlament	54
1.4.5.1 Funktionenkataloge – normativ verstanden	54
1.4.5.2 W. Bagehots Funktionenkatalog in The English Constitution	56
1.4.5.3 Der Einfluss geänderter Rahmenbedingungen auf die Funktionen eines Parlaments	57
1.4.5.3.1 Der Parteienstaat	57
1.4.5.3.2 Der Sozialstaat	59

1.4.5.4	Anforderungen an einen modernen Funktionenkatalog	60
1.4.5.5	Des Verfassers Funktionenkatalog für Landtage	62
1.4.5.5.1	Die Wahlfunktion	62
1.4.5.5.2	Die Forumsfunktion	66
1.4.5.5.3	Die Gesetzgebungsfunktion	70
1.4.5.5.4	Die Kontrollfunktion	72
1.4.5.5.5	Nicht-normative Leistungen der Landtage	75
1.4.5.5.6	Der Funktionenkatalog des Verfassers	78
1.5	Der methodische Ansatz der Untersuchung	78
1.5.1	Die Beschränkung der Untersuchung auf den Landtag von Baden-Württemberg	78
1.5.2	Die Untersuchungsmethode: Drucksachenanalyse	79
1.5.2.1	Die Untersuchungsbasis der Drucksachenanalyse	80
1.5.2.2	Der Tagesordnungspunkt als Definitionsmerkmal für die Arbeits- und Untersuchungseinheit	83
1.5.3	Die Untersuchungsstruktur	85
1.5.3.1	Initiatoren	86
1.5.3.2	Beschlussfassungen	87
1.5.3.3	Politikfelder	88
1.5.3.4	Politikebenen	89
1.5.3.5	Parlamentsfunktionen	90
1.5.3.6	Die Untersuchungsstruktur im Überblick	90
2	Der Landtag von Baden-Württemberg – Zum Untersuchungsobjekt	92
2.1	Das politische Umfeld	92
2.1.1	Die parlamentarische Tradition des Landes	92
2.1.2	Das politische Umfeld des 12.Landtags auf europäischer Ebene	96
2.1.3	Das politische Umfeld des 12.Landtags auf Bundesebene	98
2.1.4	Politische Zwänge auf Landesebene	99
2.1.5	Die programmatische Zielsetzung der Parteien vor der Wahl für die 12.Legislaturperiode des baden-württembergischen Landtags	100
2.2	Die Wahl zum 12.Landtag	101
2.2.1	Das Wahlsystem zum Landtag von Baden-Württemberg	101
2.2.2	Das Ergebnis der Wahl zum 12.Landtag	103
2.2.3	Die Konstituierung des 12.Landtags	108
2.3	Die Arbeitsweise des Landtags	111
2.3.1	Die Geschäftsordnung des Landtags	112
2.3.2	Die Fraktionen	114
2.3.2.1	Das „Freie Mandat“	116
2.3.2.2	Die Fraktionsgeschäftsordnungen	121
2.3.3	Die Koalitionsvereinbarung	123
2.3.4	Die Regierungserklärung	126

2.3.5 Die Gliederung des Landtags in Regierungsmehrheit und Oppositionsminderheit	129
3 Das Arbeitsprofil des Landtags hinsichtlich der Initiatoren	134
3.1 Der Landtag – selbst initiativ agierend oder reagierend auf die Regierung?	134
3.2 Initiativen aus der Mitte des Landtags im Konsens oder in Konkurrenz?	135
3.2.1 Mündliche Anfragen von Abgeordneten	136
3.2.2 Von Fraktionen initiierte Plenumsaktivitäten	137
3.2.2.1 Aktuelle Debatten	137
3.2.2.2 Enquête-Kommissionen	138
3.2.2.3 Gesetzentwürfe	140
3.2.2.4 Untersuchungsausschuss	142
3.2.2.5 Anträge an die Regierung	143
3.2.2.6 Große Anfragen	145
3.2.3 Die Konkurrenz der Fraktionen bei Initiativen im Plenum	146
3.3 Der Landtag als Gruppenparlament	148
3.4 Bewertung der Plenumsarbeit hinsichtlich der Initiatoren	150
4 Das Arbeitsprofil des Landtags hinsichtlich der Beschlussfassungen	152
4.1 Beschlüsse als Ergebnis politischer Aktivität im Landtag	152
4.1.1 Grundsätze zur Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung	152
4.1.2 Abstimmungsverfahren	154
4.1.3 Erklärungen zur Abstimmung	156
4.2 Die Durchsetzung parlamentarischer Aktivitäten im Plenum	159
4.2.1 Die Bestellung der Regierung	159
4.2.2 Erfolg bei Gesetzesvorlagen	162
4.2.3 Die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses	163
4.2.4 Die Einsetzung einer Enquête-Kommission	163
4.2.5 Anträge von Fraktionen	163
4.2.6 Anträge der Regierung	167
4.2.7 Bewertung der „Erfolge“ bei Beschlussfassungen	167
4.3 Namentliche Abstimmungen	168
4.3.1 Gründe für namentliche Abstimmungen und ihr Ergebnis	168
4.3.2 Die innerfraktionelle Abstimmungskohäsion	171
4.3.3 Die Abstimmungskohäsion von Regierungs-Lager und Oppositions-Lager	173
4.4 Bewertung der Plenumsarbeit hinsichtlich der Beschlussfassungen	176

5 Das Arbeitsprofil des Landtags hinsichtlich der Politikfelder	177
5.1 Die Zuordnung der Plenumsaktivitäten zu Politikfeldern	177
5.2 Verfassungspolitik	179
5.3 Europapolitik	182
5.4 Medienpolitik	185
5.5 Rechtspolitik	188
5.6 Finanzpolitik	191
5.6.1 Haushalt	191
5.6.2 Finanzwesen	194
5.7 Wirtschaftspolitik	199
5.7.1 Mittelstand	199
5.7.2 Energie	203
5.8 Innenpolitik	204
5.8.1 Kommunale Selbstverwaltung	204
5.8.2 Öffentlicher Dienst/Verwaltung	207
5.8.3 Innere Sicherheit	210
5.8.4 Ausländerproblematik	211
5.9 Schulpolitik	214
5.9.1 Schule	214
5.9.2 Jugend	217
5.9.3 Sport	218
5.10 Umweltpolitik	219
5.11 Verkehrspolitik	223
5.12 Sozialpolitik	226
5.13 Landwirtschaftspolitik	231
5.14 Wissenschaftspolitik	238
5.15 Bewertung der Plenumsarbeit hinsichtlich der Politikfelder und ihrer Themen	242
 6 Das Arbeitsprofil des Landtags hinsichtlich der Politikebenen	 246
6.1 Bezüge der Landespolitik zur europäischen Politikebene	247
6.1.1 Institutionelle Regelungen	247
6.1.2 Politikgestaltung im europäischen Kontext	250
6.1.3 Bewertung der Landespolitik im europapolitischen Kontext	258
6.2 Bezüge der Landespolitik zur bundespolitischen Ebene	261
6.2.1 Die Gesetzgebung	261
6.2.2 Die Verwaltung	263
6.2.3 Die Gemeinschaftsaufgaben	263
6.2.4 Die freiwillige Koordinierung der Länder	265
6.2.5 Bewertung der Landespolitik im bundespolitischen Kontext	267
6.3 Drei besondere Aspekte der Landespolitik	268
6.3.1 Die „alte“ Badenfrage	268

6.3.1.1	Die personelle Besetzung in Landtag und Landesregierung	269
6.3.1.2	Die Standortentscheidung bei Fusionen	273
6.3.1.3	Lokale Standortinteressen statt der „alten“ Badenfrage	277
6.3.2	Die bevorzugte Stellung der Landeshauptstadt Stuttgart	277
6.3.3	Zentralisierungstendenzen in Baden-Württemberg	280
6.3.3.1	Die Vereinbarung über die Bildung einer Finanzverteilungskommission	280
6.3.3.2	Die Gesetze zu den Regionen	282
6.3.3.3	Zentralisierung statt Subsidiarität im eigenen Bereich	285
6.3.4	Bewertung der drei besonderen Aspekte der Landespolitik	286
6.4	Gesamtbewertung der Landespolitik in Bezug auf die verschiedenen Politikebenen	287
7	Das Arbeitsprofil des Landtags hinsichtlich der Wahrnehmung der Parlamentsfunktionen	291
7.1	Wahlfunktion	292
7.1.1	Wahl des Ministerpräsidenten	293
7.1.2	Bestätigung der Regierung	295
7.1.3	Entlassung von Ministern	297
7.1.4	Bewertung zur Wahlfunktion	298
7.2	Forumsfunktion	299
7.2.1	Aktuelle Debatten	299
7.2.2	Regierungserklärungen	301
7.2.3	Enquête-Kommissionen	302
7.2.4	Bewertung zur Forumsfunktion	306
7.3	Gesetzgebungsfunktion	307
7.3.1	Einbringung von Gesetzesvorlagen durch die Regierungsfaktionen	309
7.3.2	Einbringung von Gesetzesvorlagen durch die Oppositionsfaktionen	311
7.3.3	Unumstrittene Gesetzentwürfe	313
7.3.4	Parlamentslose Parlamentsgesetze	316
7.3.5	Die Verfassungsgesetzgebung	317
7.3.6	Bewertung zur Gesetzgebungsfunktion	318
7.4	Kontrollfunktion	319
7.4.1	Leistungs- und Richtungskontrolle	319
7.4.2	Untersuchungsausschuss	322
7.4.3	Selbständige Anträge von Abgeordneten und Fraktionen	324
7.4.4	Große Anfragen	331
7.4.5	Mündliche Anfragen	334
7.4.6	Kleine Anfragen und Abgeordnetenbriefe	335

7.4.7	Petitionen	336
7.4.8	Regierungsanträge	338
7.4.9	Vorlagen der Landesregierung	339
7.4.10	Vorlagen Dritter	341
7.4.11	Bewertung zur Kontrollfunktion	343
7.5	Parlamentsbezogene Parlamentsleistungen	346
7.5.1	Selbstorganisation des Landtags	346
7.5.2	Selbstverständnis des Landtags	348
7.5.3	Besetzung von Gremien außerhalb des Landtags	355
7.5.4	Bewertung der parlamentsbezogenen Parlamentsleistungen	358
7.6	Bewertung der Wahrnehmung der Parlamentsfunktionen	359
8	Der Landtag von Baden-Württemberg – Anspruch und Wirklichkeit	363
8.1	Zusammenfassende Betrachtung der Landtagsarbeit in der	
12.	Legislaturperiode	363
8.1.1	Initiativen und Beschlussfassungen	363
8.1.2	Politikfelder und Politikebenen	364
8.1.3	Parlamentsfunktionen	365
8.1.4	Arbeitsprinzip und Selbstverständnis des Landtags	366
8.1.4.1	Das gruppenparlamentarische Arbeitsprinzip	366
8.1.4.2	Das Selbstverständnis der Abgeordneten	368
8.1.5	Reformnotwendigkeiten	369
8.2	Der aktuelle Stand der Föderalismusreform	369
8.3	Reformmöglichkeiten des Landtags	372
8.3.1	Möglichkeiten für das Föderalismuskonzept	372
8.3.2	Möglichkeiten für die Arbeitsweise des Landtags	374
8.4	Reformchancen	376
8.5	Die Zukunft des Landtags – ein Ausblick	377
9	Anlagen	379
10	Literaturverzeichnis	393
10.1	Datenhandbücher, Sammelwerke	393
10.2	Monographien	394
10.3	Artikel	402
10.4	Unveröffentlichte Materialien, die dem Verfasser vorlagen	406